



**Falun Gong-Praktizierende erklären standhaft die wahren Fakten – Chinesen immer offener**

Seite 2

**Von Wien bis Sarajevo: Stoppt die Verfolgung friedlicher Menschen!**

Seite 3

**Kommentar:**

**13. Mai – ein Fest von „Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht“**

Seite 3

**Das alte China:**

**Aus der Sichtweise von Buddha ist das Herz am wichtigsten**

Seite 4

*In Kürze*

*Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns alle.*

## 15 Jahre brutalste Verfolgung an Falun Gong- 15 Jahre Mut, für seine Grundsätze gerade zu stehen

Am 20. Juli 1999 wurden in einer Nacht-und-Nebel-Aktion Falun Gong-Praktizierende in ganz China vom Polizeiapparat der Kommunistischen Partei aus ihren Betten geholt, gewaltsam entführt und ohne ordentliches Gerichtsverfahren in Arbeitslager gesperrt.

Mit dem Befehl „Zerstört ihren Ruf, ruiniert sie finanziell und vernichtet sie physisch!“, wollte Jiang Zemin, der damalige Staatspräsident Chinas, Falun Gong innerhalb von drei Monaten auslöschen. Eine jahrelange Rund-um-die-Uhr-Verleumdungskampagne in allen Medien und inszenierte Tragödien wie der sogenannte Selbstverbrennungsvorfall auf dem Platz des Himmlischen Friedens sollten die chinesische Bevölkerung gegen Falun Gong aufbringen und zur Mittäterschaft anspornen. An dieser Lügenpropaganda und systematischen Verfolgung durch die KP Chinas hat sich bis heute leider nichts geändert.

Wer das Praktizieren von Falun Gong nicht aufgibt, befindet sich in Lebensgefahr. Seit Juli 1999 wurde der Tod aufgrund der Verfolgung von 3769 Falun Gong-Praktizierenden bestätigt, die Dunkelziffer ist um ein x-Faches höher. Durch die Recherche der beiden Kanadier David Kilgour und David Matas wurde öffentlich bekannt, dass Falun Gong-Praktizierende in China auch Hauptzielgruppe für den staatlich sanktionierten Organraub sind, durch welchen sich das kommunistische Regime zunehmend bereichert.

**Immer mehr Menschen in China treten hervor, um für die Wahrheit aufzustehen und Falun Gong-Praktizierende öffentlich zu verteidigen.** Bekannte Rechtsanwälte, Akademiker sowie Gruppen von Dorf- und Stadtbe-



Falun Dafa-Praktizierende versammeln sich seit 13 Jahren wöchentlich zur Lichterkette vor der chinesischen Botschaft in Wien. Foto: privat

wohnen riskieren dabei selbst brutale Verfolgung.

**Auch im Westen setzen sich immer mehr Menschen aktiv für die größte verfolgte Menschengruppe Chinas ein.** So haben Ärzte aus verschiedenen Ländern die Organisation DAFOH -Ärzte gegen erzwungene Organentnahmen- gegründet; mit ihrer weltweiten Petition wollen sie die internationale Gemeinschaft informieren und ein Ende des illegalen Organhandels in China wie auch in anderen Ländern erreichen. **Das Europäische Parlament** hat im Dezember 2013 eine Resolution verabschiedet, darin fordert es u. a. die EU und ihre Mitgliedsstaaten auf, den Missbrauch bei Organtransplantationen in China öffentlich zu verurteilen und ihre Bürger, die nach China reisen, für dieses Thema zu sensibilisieren.

So brutal die Verfolgung auch ist, weltweit tragen Falun Gong-Praktizierende die Hoffnung in sich, dass durch ihre Informationsveranstaltungen und Mahnwachen diese unrechtmäßige und unmenschliche Verfolgung zu Ende gehen wird und die Verbrecher für Ihre Taten gerade stehen werden müssen.

**Zum 20. Juli, dem mittlerweile 15. Jahrestag des brutalen Starts der Verfolgung von Falun Gong in China,** finden weltweit Kundgebungen und diverse Aktivitäten statt. **In Wien wird am 19. Juli 2014 ab 10 Uhr bis 20 Uhr beim Stephansplatz ein Informationsstand veranstaltet.** Von 13 bis 16 Uhr zieht eine große Parade durch die Wiener Innenstadt, um für ein Ende der Verfolgung von Falun Gong in China zu appellieren.

Julia Wikström

**Im Brennpunkt**

## Falun Gong-Praktizierende erklären standhaft die wahren Fakten – Chinesen immer offener

**Weltweit, Tag für Tag, Jahr für Jahr: Mit viel Ausdauer decken Falun Gong-Praktizierende die Lügen und die Verbrechen der KP Chinas auf. Über die Jahre ist eine Veränderung feststellbar: Chinesen werden immer offener und empfänglicher für die Informationen, die ihnen die Augen öffnen.**

### **Chinas zensierte Medien überschwemmten Bevölkerung mit Lügen über Falun Gong**

Viele Chinesen in China und weltweit sind durch die chinesische Staatspropaganda getäuscht worden. Die Lügen der KPCh haben sich bei der chinesischen Bevölkerung stark eingepreßt, sodass sie Angst oder eine Abneigung gegenüber Falun Gong-Praktizierenden entwickelt haben. So blieben viele gleichgültig gegenüber den Verbrechen der eigenen Regierung, viele wurden sogar zu Mittätern.

### **Schritt für Schritt erkennen immer mehr Chinesen die wahren Hintergründe**

Seit Beginn der Verfolgung 1999 bemühen sich Falun Gong-Praktizierende, die wahren Fakten darzulegen – und das unter großer Gefahr im Festland China. Aber auch im Ausland werden die wahren Umstände erklärt, besonders an Touristenplätzen, um möglichst viele Chinesen zu erreichen. Diese reagierten oft skeptisch und mit großer Angst. Doch mit der Zeit und vor allem aufgrund der fortwährenden und geduldigen Erklärungen der Falun Gong-Praktizierenden wurden viele chinesische Touristen offener für die unzensierten Informationen.

### **Erlebnisse von Falun Gong-Praktizierenden bei der Begegnung mit chinesischen Touristen**

Einmal im Jahr 2002 sagte ein chinesischer Tourist zu einer

Falun Gong-Praktizierenden in Frankfurt, die gerade Flyer verteilte: „Ich kenne niemanden, der Falun Gong praktiziert. Kannst du mir es einmal zeigen?“ – „Sehr gern!“ Als diese dann gerade die Übungen machte, kam ein Polizist vorbei. Der Mann wurde nervös und unruhig: „Kann dir dieser Polizist erlauben, das zu machen?“ Die Praktizierende konnte so sehen, unter welchen Schwierigkeiten die Praktizierenden in China leiden. Sie erklärte ihm, dass sich Falun Gong bereits in vielen Ländern weltweit verbreitet hat und frei praktiziert wird.

Ein junger Mann aus China hörte den Ausführungen eines Falun Gong-Praktizierenden bei einem Infostand vor der Paulskirche aufmerksam zu und erfuhr so von den mörderischen Verfolgungskampagnen der KPCh, besonders der Verfolgung von Falun Gong. Am Ende nickte er und war mit einem Partei-Austritt einverstanden. Seine beiden Bekannten, die bereits zuvor aus der KPCh ausgetreten waren und zu dem Praktizierenden gesagt hatten „Überzeugen Sie ihn bitte auch“, streckten ihre Daumen in die Höhe und freuten sich für ihren Freund.

Auf einem Parkplatz für Reisebusse verteilten Falun Gong-Praktizierende Informationsmaterial, als eine Delegation aus der Provinz Shandong aus einem Bus stieg. Einer der Chinesen sagte, sein bester Freund sei ein Falun Gong-Praktizierender, und er wollte gerne weitere Hintergründe über Falun Gong erfahren. Ein anderer Tourist, der ebenfalls

zuhörte, winkte jene, die gerade aus dem Reisebus ausstiegen herbei: „Kommt schnell hierher und hört euch diese Informationen an, in China könnt ihr das nicht hören!“ Er bat den Praktizierenden zu wiederholen, was er ihm gerade erzählt hatte. Am Ende nahmen alle die Zeitungen entgegen und viele von ihnen unterschrieben eine Austrittserklärung aus der KPCh.

Ein 70-jähriger Professor aus China sagte, dass er „Die Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“ gelesen habe. Er erzählte, dass er selbst zweimal von der KPCh verfolgt worden sei. So habe er das bössartige Wesen der KPCh erkannt und sei deswegen nie in die Partei eingetreten. Er war überzeugt: „Die Weltgeschichte wird Falun Gong rehabilitieren!“ Er würdigte die Bemühungen der Praktizierenden, dass sie unentgeltlich kostenlose Informationen verteilen, um die Lügen der KPCh zu entlarven. Zum Schluss sagte er: „Danke für alles, was Sie für die Menschen in China tun. Ich wünsche Falun Gong viel Glück!“

Im Wiener Stadtpark sind die täglichen, gemeinsamen Übungen für die Falun Gong-Praktizierenden eine gute Möglichkeit, mit chinesischen Touristen in Kontakt zu kommen. Auch hier ist festzustellen, dass diese in der Vergangenheit oft nur aus der Ferne zuschauten und Fotos machten, während sie mittlerweile mit den Praktizierenden direkt ins Gespräch kommen und sogar mit ihnen gemeinsam ein Foto haben möchten.

Immer wieder gibt es auch Touristen, welche die Übungen lernen wollen. Viele Chinesen bedanken sich bei den Praktizierenden und sind glücklich, Informationsmaterial in ihrer Sprache zu bekommen.

Am 14. Juni 2014 veranstalteten lokale Falun Gong-Praktizierende einen Informationstag im Stadtzentrum von Salzburg. Die Altstadt von Salzburg wurde 1996 von der UNESCO als 'Weltkulturerbe' ausgezeichnet und zieht Touristen aus aller Welt an, darunter auch Chinesen. Manche wunderten sich, dass auch Europäer Falun Dafa praktizieren, sie machten Fotos und schauten den Übungsvorführungen zu. Eine junge Chinesin, die in Italien studiert, fragte: „Warum praktizieren so viele westliche Bürger Falun Dafa, aber in China wird das verboten?“ Nach den Erklärungen von Praktizierenden, nahm sie sich vor, sich nach ihrer Rückkehr weiter zu informieren. Ein Ehepaar aus Taiwan nahm einen Flyer und sagte laut: „Falun Dafa ist gut!“ Sie äußerten, dass es in Taiwan zahlreiche Praktizierende gebe und dass sie bereits über die wahren Fakten der Verfolgung informiert seien.

Wo immer Praktizierende Informationsveranstaltungen abhalten, gibt es chinesische Touristen, die sich informieren, filmen, den Praktizierenden zuwinken und ihre Daumen hoch halten. Immer mehr Chinesen verstehen, was Falun Gong wirklich ist und dass die Verfolgung falsch ist.

**Österreich****Von Wien bis Sarajevo: Stoppt die Verfolgung friedlicher Menschen!**

Herr Jancev ist Software-Entwickler und lebt mit seiner Frau in Wien. Seit 15 Jahren praktiziert er Falun Gong. Im Interview erinnert er sich, wie ihm 1999 ein chinesischer Student das Buch „Falun Gong - Der Weg zur Vollendung“ empfahl:



„Das hat mich total fasziniert! Ich begann, an andere zu denken, oder bei mir selbst nach Ursachen zu suchen, wenn Konflikte auftauchen.“

Bald darauf beteiligte er sich bei der wöchentlichen Kundgebung vor der chinesischen Botschaft in Wien: „Als ich hörte, wie schlimm Falun Gong-Praktizierende in China gefoltert werden, ist mein Wunsch entstanden, zu helfen.“

Auch Menschen im einstigen Jugoslawien wollte er über die Verfolgung aufklären, denn er hat bosnisch-makedonische Wurzeln: „Meine Frau, die ebenfalls Falun Gong praktiziert, und ich führen mit anderen Praktizieren-

den aus verschiedensten Ländern in einem Kleinbus von Stadt zu Stadt. Jeder war mit dem Herzen dabei.“

Beim Aufklären über die grausame Verfolgung in China konnte Herr Jancev viele berührende Erfahrungen machen: „In der heutigen Welt, wo viele nur auf Profit schauen, wo man über Kriege, Korruption oder vergiftete Lebensmittel liest, sind die Menschen sehr berührt davon, dass man so selbstlos Mühe auf sich nimmt, um anderen zu helfen. Das inspiriert

mich dann auch wieder neu.“ Derzeit setzt sich Herr Jancev besonders für die weltweite Petition gegen erzwungenen Organraub in China ein, welche von Dafoh (Doctors Against Forced Organ Harvesting) ins Leben gerufen wurde.

*Das Interview mit Herrn Jancev führte Magdalena Fischer.*

**Kommentar****13. Mai – ein Fest von „Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht“**

Der 13. Mai ist für viele Falun Gong-Praktizierende wohl der wichtigste Tag im Jahr. Vor 22 Jahren stellte Li Hongzhi erstmals die Meditationsart in der Öffentlichkeit vor.

Im Folgenden ein Auszug von Bruce Cole, einem westlichen Falun Gong-Praktizierenden, erstmals veröffentlicht auf [en.minghui.org](http://en.minghui.org), der bedeutendsten Internetplattform für Falun Gong im Westen:

„Der Welt Falun Dafa Tag am 13. Mai ist ein wichtiger Tag. Es ist ein Fest von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ - allgemeingültigen, universellen Werten, die sich in einer 5.000 Jahre alter Zivilisation herauskristallisiert haben.

In den Köpfen vieler ist Falun Gong eine Religion und eine besondere Art von Glauben. Tatsächlich durchzogen im alten China derartige Praktiken der Selbst-Veredelung die gesamte Gesellschaft. Es ging über eine Religion hinaus. [...] Es war eine Art zu leben, anerkannt von einer ganzen Zivilisation.

[...] Die chinesische Tradition legt Wert auf die spirituelle

Selbstdisziplin und die Verehrung des Göttlichen, indem es Teil von einem selbst wird und man es im täglichen Leben umzusetzen versucht. Diese Spiritualität lebten Menschen aus allen Lebensbereichen, nicht nur Mönche, sondern Beamte, Ärzte, Bauern, usw.

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, setzt diese spirituelle Tradition fort. Es ist eine Disziplin der Angleichung an die höchsten Prinzipien des Universums Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht.

Die Praktizierenden halten an diesen Prinzipien in verschiedensten Rollen fest: als Eltern, Kinder, Geschäftsleute, Mitglieder der Gemeinschaft. Es ist eine Art zu leben, die jeden Aspekt ihres Lebens durchdringt.

„Weder Reichtum noch Ehren können ihn verderben; weder Armut noch Unterschicht

können ihn vom Grundsatz abweichen lassen; weder Drohungen noch Zwang können ihn beugen“ - dies galt über Jahrhunderte als Standard für die Chinesen.

Aber unter der Herrschaft der Kommunistischen Partei, nach dem Massaker am Platz des himmlischen Friedens und einer langen Liste von brutalen politischen Kampagnen, haben die heutigen Chinesen ein anderes Mantra angenommen, das von der kommunistischen Ideologie eingeflößt wurde: „Die Menschen sterben im Verlangen nach Reichtum und die Vögel sterben bei der Suche nach Futter.“ Chinas einstige stolze kulturelle Wurzeln sind durchtrennt und für allzu viele ist Reichtum das ultimative Lebensziel geworden.

Als die Falun Gong-Praktizierenden mit der erdrückenden Verfolgung im Juli 1999 konfrontiert wurden, mussten sie

sich entscheiden, ihr Gewissen zu betrügen oder zu ihrer Würde zu stehen. Sie entschieden sich für ihren Glauben, trotz Folter, Verhaftungen, Streichung der Altersversorgung, Verlust des Arbeitsplatzes und öffentlicher Erniedrigung. Sie haben 15 Jahren Verfolgung standgehalten und halfen immer mehr Chinesen, die Werte von Würde und Barmherzigkeit und den Glauben in das Gute zu erkennen.

Millionen in mehr als 70 Ländern auf 6 Kontinenten praktizieren Falun Gong. Die Lehren von Falun Gong wurden in mehr als 30 Sprachen veröffentlicht. Sie verbinden moderne Menschen aller kulturellen Hintergründe mit der alten Weisheit, die ruhige Würde hat Resonanz in der ganzen Welt gefunden.

**Das Alte China**

# Aus der Sichtweise von Buddha ist das Herz am wichtigsten

In der Shenlong-Periode von Kaiser Zhongzong (705 – 707 n. Chr.), während der Tang-Dynastie im alten China, sollte in Xiangyang, in der Provinz Hubei, eine Buddhastatue errichtet werden. Viele Menschen, die an Buddha glaubten, spendeten für die Statue Geld. Der Koordinator schrieb ihre Namen auf und beabsichtigte, die Namen als Aufzeichnung in einen Gedenkstein einzugravieren.

Es gab da auch eine ältere Frau, die sehr arm war, aber ebenfalls eine Spende machen wollte. Sie hatte jedoch nur eine Münze, welche ihr von ihrer Mutter gegeben wurde, bevor sie heiratete. Sie hatte diese Münze über 60 Jahre lang bewahrt und sie war das einzige Geldstück, das sie besaß.

Als diese alte Frau vernahm, dass eine Buddhastatue hergestellt werden sollte, nahm sie diese Münze mit sich, um sie zu spenden. Der Koordinator jedoch wies sie mit den Worten ab, dass eine einzige Münze nicht akzeptiert werden könne, da der Wert zu niedrig sei, um ihn aufzuschreiben. Der alten Frau blieb keine Wahl, also ging sie zu dem Schmelztiegel, in welchem sich das Metall für die Buddhastatue zum Schmelzen befand. Als niemand sie beobachtete, warf sie ihre Münze in den Schmelztiegel hinein. Respektvoll verneigte sie sich in Richtung Schmelztiegel,



Eine große Buddhastatue auf der Insel Lantau in Hongkong

rief in ihrem Herzen den Namen Buddhas und ging dann weg. Einige Tage später war die Buddhastatue fertig gestellt. Als die Leute sie genau betrachteten, entdeckten sie, dass die Münze der alten Frau genau auf der Brust der Buddhastatue war. Als eine reiche Person die Münze sah, fühlte sie sich unbehaglich und schlug vor, die Münze sollte entfernt werden und so schnitt jemand die Münze aus der Buddhastatue heraus. Jedoch am Tag darauf, als die

Menschen auf die Buddhastatue blickten, entdeckten sie, dass die Münze immer noch dort war. Einige Mönche sagten: „Dies ist in der Tat ein Wunder. Aus dem Blickwinkel von Buddha ist das Herz eines jeden das Wichtigste. Weil das Herz der alten Frau so aufrichtig war, ist die Münze an so einem signifikanten Platz.“ Von da an traute sich niemand mehr zu versuchen, die Münze zu entfernen und sie blieb auf der Brust der Buddhastatue. (Aus: Taiping Guangji)

**Falun Dafa weltweit****Schottland/Glasgow: Praktizierende stellen Falun Gong beim West End Festival vor**

Falun Gong-Praktizierende wurden eingeladen, sich an dem alljährlichen West End Festival zu beteiligen, einem großen Kulturereignis in Glasgow, der größten Stadt in Schottland.

Einige Praktizierende führten die Übungen vor und andere sammelten Unterschriften für die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong in China. Der Stand von Falun Gong erregte während der gesamten Festveranstaltung besonders großes Interesse.



Trotz Regens blieben viele Leute stehen und schauten sich die Übungsvorführungen an. Sie waren fasziniert von dieser wunderschönen Kultivierungspraktik.

Einige chinesische Studenten blieben aus Neugier am Informationsstand stehen. Sie waren von der verleumderischen Propaganda der KPCh beeinflusst und stellten den Falun Gong-Praktizierenden Fragen. Diese erklärten ihnen geduldig die wahre Geschichte und die Fakten über Falun Gong. Als sich die Studenten die unwiderlegbaren Beweise über die Verfolgung anhörten, erkannten sie schließlich die Natur der KPCh und beschlossen, aus der kommunistischen Jugendliga und den Jungen Pionieren (beides Unterorganisationen der KPCh) auszutreten.

Eine Organisatorin des Festivals lud die Praktizierenden ein, im nächsten Jahr wiederzukommen.

**Herausgeber:**

Falun Dafa Informationszentrum Österreich  
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

**Layout u. Schlussredaktion:** Johann Fleck

**E-Mail:** newsletter@faluninfo.at

**Web:** <http://newsletter.faluninfo.at>

**Allgemeine Infos über Falun Gong:**

<http://www.falundafa.at>

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0664/8124220.

Empfänger: